Konzeption

Kinderkrippe Zwaring

Inhaltsverzeichnis

Vorwort – unser WIKI-Leitbild in der Einrichtung 3
Das Kinderkrippenteam stellt sich vor: 4
..... 4
Unsere Öffnungszeiten: 5
Ferienbetrieb: 5
Unser Tagesablauf: 5
Gemeinsame Aktivitäten mit dem Kindergarten: 6
Portfolio Mappen: 6
Allgemeines: 6
Sicherheit (Brandschutztüren): sind nicht abgeschlossen! 6
Anrufe, Fragen: 6
Medikamente und Krankheiten: 6
Wer darf mein Kind abholen? Bring- und Abholsituation: 7
Bringzeiten /Abholzeiten: 7
Allergene Lebensmittel: 7
Theoretische Grundlagen unserer Arbeit 8
Auftrag der Kinderkrippe 8
Unsere Einrichtung 8
Unser Bild vom Kind 8
Unser Jahresthema: 9
Unsere Bildungsbereiche: 9
• Emotionen und soziale Beziehungen 9
• Ethik und Gesellschaft 9
• Sprache und Kommunikation 9
• Bewegung und Gesundheit 10
• Ästhetik und Gestaltung 10
• Natur und Technik 11
Ablauf der Eingewöhnung: 11

Vorwort – unser WIKI-Leitbild in der Einrichtung

Liebe Eltern!

WIKI ist mit seinen 1.650 Mitarbeiter:innen *der* innovative und familienfreundliche Anbieter in der Betreuung, Begleitung und Bildung von Menschen in der Steiermark.
Das Kern- und Herzstück von WIKI ist unbestritten die Kinderbildung und -betreuung. Mit den mehr als 8.200 Kindern, die an über 265 Standorten betreut werden, hat dieser Geschäftszweig über die letzten Jahre ein enormes Wachstum erfahren. So können wir heute mit Stolz festhalten, dass WIKI auch der größte private Anbieter in diesem Segment ist. Diese Größe bringt zum einen eine Anzahl von Vorteilen mit sich, wenn man nur bedenkt welch herausragendes Wissen und welch unendlicher Erfahrungsschatz in unserem Unternehmen durch unsere Mitarbeiter:innen steckt, zum anderen sind wir dadurch aber auch mit zahlreichen organisatorischen Herausforderungen konfrontiert.
Die vorliegende Konzeption soll Unterstützer und Begleiter im Zusammenspiel zwischen Ihnen, als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und unseren Teams in den Kinderbildungs-und -betreuungseinrichtungen sein. Zusätzlich soll Ihnen ein näherer Einblick in die tägliche pädagogische Arbeit und in den Ablauf der jeweiligen Einrichtung ermöglicht werden. Dieses Werk wird laufend ergänzt und immer wieder aktualisiert werden, somit dient es als wichtiger Beitrag zur qualitätsvollen Weiterentwicklung von WIKI zum Wohle der Kinder.

Liebe Eltern, Ihnen gilt unser spezieller Dank für die gute Zusammenarbeit und für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Ihr Michael Pötler,
Obmann

Ihre Tatjana Prattes,
Geschäftsführerin

Ihr Christian Leitner,
Geschäftsführer

Das Kinderkrippenteam stellt sich vor:

Verena Moser
- Kinderkrippenleitung

Stefanie Masser
- Kinderbetreuerin Ganztag

Martina Schaffer
- Gruppenführende Kinderkrippen-pädagogin am Vormittag

Edith Haas
- Kinderbetreuerin Vormittag

Lisa Hafen
- Gruppenführende Kinderkrippen-pädagogin am Nachmittag

Unsere Öffnungszeiten:

Wir sind eine eingruppig geführte Kinderkrippe.
Die Gruppe ist **Montag bis Freitag** von **07:00-16:00 Uhr** geöffnet

Ferienbetrieb:

Weihnachtsferien:	geschlossen
Semesterferien:	bei Bedarf geöffnet
Osterferien:	geschlossen
Sommerferien:	bei Bedarf 4 Wochen geöffnet

Unser Tagesablauf:

7:00 – 8:50	Begrüßung , Ankommen, Freispielzeit Die Kinder werden begrüßt und können in Ruhe ankommen. Sie haben die Möglichkeit sich individuell zu beschäftigen, oder an verschiedenen Angeboten teilzunehmen.
Bis ca. 9:00	Gemeinsames Aufräumen mit Liedbegleitung
9:00 – 9:30	Morgenkreis Die Kinder werden noch einmal begrüßt, es wird gesungen, musiziert und Gespräche geführt. Die gemeinsame Gruppenzeit geht in die Jausenzeit über.
9:30 – 10:00	Gemeinsame Jause Vor der Jause werden gründlich die Hände gewaschen. Die Jausenzeit ist bei uns ein Fixpunkt im Tagesablauf. Es ist eine für die Kinder wichtige Zeit der Ruhe, der Entspannung, der Tischkultur und des Tischgesprächs. Jede Jause beginnt bei uns mit einem aktuellen Jausenspruch.
10:15 – 11:30	Freispielzeit, Garten, Angebote. Diese Zeit wird genutzt um Angebote in unterschiedlichen Bereichen anzubieten. Hierbei kann der Gruppenraum, Nebenraum oder auch Turnsaal genutzt werden. Je nach Wetterbedingungen wird auch der Garten genutzt.
11:30 – 12:00	Mittagessen Die Ganztagskinder gehen nun Mittagessen während die Halbtagskinder frei Spielen und abgeholt werden.
bis 13:00	⟸ Abholen der Halbtagskinder
12:00 – 13:30	Rasten, Schlafen, Ruhephase Nach dem Mittagessen beginnt die Ruhephase in der die Kinder die Möglichkeit haben, sich zu entspannen und schlafen zu legen. Eingeleitet wird diese mit Bilderbüchern, ruhiger Musik und kleinen Massagen.
13:30 – 14:00	Nachmittagskreis Gemeinsam singen wir unser Aufwachlied und starten mit Liedern, Sprüchen und Gesprächen in den Nachmittag.
14:00 – 14:30	Nachmittagsjause Nach dem Schlafen gibt es für die Kinder, die einen Hunger haben, noch eine gesunde Nachmittagsjause.
14:30 – 16:00	Freispielzeit, Garten, Angebote und Abholzeit Am Ende des Tages haben die Kinder die Möglichkeit sich individuell zu beschäftigen, oder an verschiedenen Angeboten teilzunehmen.
bis 16:00	⟸ Abholen der Ganztagskinder

Gemeinsame Aktivitäten mit dem Kindergarten:

- Spielen im Garten
- Besuche im Kindergarten (Schnuppertag für Kinder welche in den Kindergarten wechseln)
- Feste des Kinderkrippenjahres:
    - Laternenfest
    - Nikolausfeier
    - Faschingsfest
    - Osternestsuche
    - Sommerfest

Portfolio Mappen:

Jedes Kind besitzt in der Kinderkrippe ein Portfolio, eine **Entwicklungsdokumentations-mappe.** Ein Portfolio ist eine Sammlung von Dokumenten und Materialien (Zeichnungen, Fotos, Lerngeschichten...), die im Laufe der Zeit in anschaulicher Weise die Entwicklung und das Wachstum des Kindes veranschaulichen sollen.

Das Portfolio ist Eigentum des Kindes - es darf darüber entscheiden, wer sein persönliches Portfolio durchblättern darf. Es entscheidet auch darüber, was in seine Mappe kommt bzw. welche Fotos eingeklebt werden. Ein achtsamer Umgang wird dabei vorausgesetzt.

Dieses spannende "Buch" begleitet die Kinder die gesamte Kinderkrippenzeit. Es befindet sich jederzeit leicht zugänglich für das Kind im Gruppenraum.

Allgemeines:

Sicherheit (Brandschutztüren): sind nicht abgeschlossen!

- Erdgeschoß: Türe in den Garten / Terrasse; Eingangstüre besitzt einen „Panikdrücker"
- Brandschutzübung: Schon Tage zuvor werden die Kinder durch Gespräche von uns vorbereitet und aufgeklärt, wie man sich richtig in einem Notfall verhält. Danach werden wir den Notfall eines Brandes im Untergeschoss sowie Obergeschoss üben.

Anrufe, Fragen:

Bitte immer wegen Änderungen (z.B. Mittagessen, …) anrufen!
Bitte unbedingt **Handynummern der wichtigsten Kontaktpersonen bekannt geben,** damit wir in dringenden Fällen immer jemanden erreichen können!
Änderungen bezüglich Telefonnummern und Daten immer sofort bekannt geben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte immer zuerst an die gruppenleitende/r PädagogIn.

Elternbriefe und wichtige Infos befinden sich auf dem Garderobenplatz Ihres Kindes, bzw.: werden per SMS versendet.

Medikamente und Krankheiten:

- Wir (das Kinderkrippenpersonal) dürfen Ihren Kindern keinerlei Medikamente verabreichen!
- Bitte anrufen, wenn das Kind krank ist und die Kinderkrippe nicht besuchen kann.
- Krankheiten wie z.B. Scharlach, Masern, Röteln, Schafblattern, … in der Kinderkrippe melden!
- Bei Gesundmeldung (meldepflichtiger Krankheiten) ein ärztliches Attest mitbringen!

Wer darf mein Kind abholen? Bring- und Abholsituation:

- Wir ersuchen Sie, für eine ordnungsgemäße Übergabe des Kindes zu sorgen, d.h. das Kind direkt in der Gruppe an das zuständige Krippenpersonal zu übergeben. Dasselbe gilt auch für die Abholsituation.
- Nur bekanntgegebene Personen aus dem Stammdatenblatt dürfen das Kind abholen. Sollte das Kind durch eine andere berechtigte Person abgeholt werden, bitte Bescheid geben!
- Keine Minderjährigen (z.B. Geschwister)
- Bitte achten sie auf Pünktlichkeit (siehe Öffnungszeiten)!

Bringzeiten /Abholzeiten:

- **Bringzeiten:** ab 7.00 Uhr
- **Abholzeiten:**
  - Halbtag: zwischen 12.00 und 13.00 Uhr
  - Ganztag: bis 15.00 bzw. 16.00 Uhr

Allergene Lebensmittel:

Laut EU-Lebensmittelinformationsverordnung 1169/2011 sind auch wir als Kinderkrippe gesetzlich dazu verpflichtet, über Allergene in unseren Speisen zu informieren (= können Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen).

Da dies für uns bei so vielen Kindern aber sehr schwer möglich ist, weisen wir lediglich darauf hin, dass beim Jausenbuffet und bei der Jause zu unseren Festen (welche in der Kinderkrippe zubereitet werden), Geburtstagkuchen (die von den Eltern gebracht werden) folgende Allergene vorkommen „können":

Für genauere Informationen (Zutaten) bitten wir Sie, das Kinderkrippenpersonal oder die jeweilige Familie (welche die Jause mitgebracht hat) anzusprechen.

DANKE!

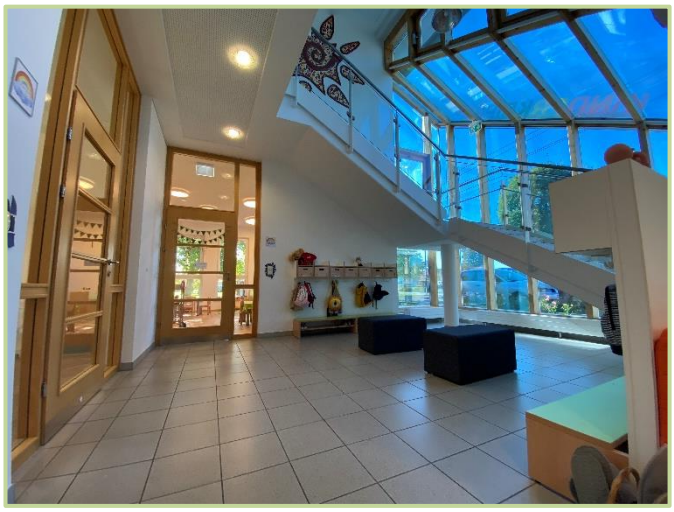
Theoretische Grundlagen unserer Arbeit

Auftrag der Kinderkrippe

Die Kinderkrippe ist eine sozialpädagogische Einrichtung und hat neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Darin sehen wir, dem Kind die bestmögliche Chance zu bieten, sich gut weiterentwickeln zu können. Entscheidend dafür sind ein sicheres Umfeld, eine gute Qualität der Bildungsangebote und der Zugang aller Kinder zu vielfältigen Lerngelegenheiten.

Unsere Einrichtung

Die Kinderkrippe Dobl-Zwaring wurde im Herbst 2020 eröffnet. Aus dem ehemaligen Gemeindegebäude Zwaring wurde eine äußerst großzügige, offene und freundliche Kinderbetreuungseinrichtung ausgebaut. Neben einem großen Gruppenraum gibt es einen kleinen Bewegungsraum bzw. Schlafraum sowie ein Bad / Wickelraum. Die große Garderobe bietet viel Platz zum Ankommen und Wohlfühlen. Im zweiten Stock findet man einen großen Turnsaal sowie einen Therapieraum. Über den lichtdurchfluteten Verbindungsgang in den Kindergarten gelangt man auch zu unserem Speiseraum.



Unser Bild vom Kind

Kinder kommen als kompetente Individuen zur Welt, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen. Deshalb sind Wertschätzung, Respekt, Achtsamkeit und Vertrauen wichtige Grundbausteine unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, sie zu stärken, fördern und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Wir wollen den Kindern Raum schaffen um ihr eigenes „Ich" zu entwickeln und Erfahrungen zu sammeln. Hierfür ist es notwendig, sich dem Kind voll zuzuwenden, seine individuellen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu unterstützen.

Unser Jahresthema:

Dieses Jahr kann es regnen, stürmen oder schnein´ - wir wollen Wetterforscher sein!

Unsere Bildungsbereiche:

- **Emotionen und soziale Beziehungen**

Die Kinderkrippe bietet Kindern die Möglichkeit, vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen sowie unterschiedliche Rollen zu erproben und zu gestalten. Das Zusammenleben in der Gruppe erfordert Regeln, die entwickelt, akzeptiert und eingehalten werden müssen. Alltags- und Spielsituationen geben Kindern die Gelegenheit zum Aushandeln von Regeln und zur Bearbeitung von Konflikten. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um eigene Interessen wahrnehmen und ausdrücken zu können und einen respektvollen Umgang mit anderen zu erlernen. Die Kinder sollen Sicherheit in der Beziehung zu Erwachsenen gewinnen und sich geachtet und ernst genommen fühlen. Bedingungsloses Angenommen sein bedeutet für uns: Ein „NEIN" zu deinem Verhalten ist noch immer ein „JA" zu dir.

- **Ethik und Gesellschaft**

Dieser Bildungsbereich ist wesentlich in unserer Arbeit. Kinder sollen in einer pluralistischen Gesellschaft wie heute, Werte vermittelt bekommen, die ihnen Orientierung für Denken und Handeln geben. Unterschiedlichkeit (Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft...) wird den Kindern als positiver Wert vermittelt, und die Einmaligkeit jedes Einzelnen wird als wertvoll betrachtet. Interkulturelle Begegnungen werden Kindern ermöglicht und als Bereicherung gesehen. Vorurteile werden so bewusst hinterfragt. Inklusive Pädagogik ist bedeutend, da wir bestmöglich auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes sowie auch auf die, der Gesamtheit einer Gruppe, eingehen möchten. Vor allem sollen sie auch an Entscheidungen teilhaben dürfen und Demokratie kennenlernen.

- **Sprache und Kommunikation**

Die sprachliche Bildung und Förderung ist ein bedeutender Bestandteil im pädagogischen Alltag, weil die Bildungschancen der Kinder später wesentlich erhöht werden, und sie ebenso Grundlage für soziale Beziehungen und das Teilhaben am kulturellen Leben ist. Kinder sollen Freude am Sprechen entwickeln und zum Erzählen ermutigt werden. Dafür wollen wir uns Zeit nehmen und den Kindern bewusst zuhören. Um den Kindern Sprachentwicklung zu ermöglichen bieten wir ihnen Sprach-. Laut- und Rollenspiele, Lieder, Fingerspiele, Reime und Gedichte an. Täglich werden nach Möglichkeit Bilderbücher und Erzählungen angeboten um den Wortschatz zu erweitern.

• Bewegung und Gesundheit

Bewegung ist eine Schlüsselfunktion in der Entwicklung kognitiver, emotionaler, sozialer und kommunikativer Fähigkeiten. Durch eine anregend gestaltete Umgebung mit vielfältigen und reichhaltigen Bewegungsangeboten haben die Kinder die Möglichkeit, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen und ihre Stärken und Schwächen kennenzulernen. Die Kinder sollen Freude an der Bewegung haben und ihren eigenen Körper erleben und spüren. Durch Bewegungserfahrungen lernen die Kinder eigene Grenzen zu erkennen und abzuschätzen. Wir bieten den Kindern zahlreiche Möglichkeiten sich im Freien zu bewegen. Dabei üben sie sich in ihrer Geschicklichkeit und Ausdauer, ihrem Koordinationsvermögen und ihrer räumlichen Vorstellungsfähigkeit.
Weiters ist es uns wichtig den Kindern grundlegende Einstellungen und Gewohnheiten für ein gesundes Verhalten zu vermitteln, wie z.B.: regelmäßiges Zähne putzen mit der Zahngesundheitserzieherin, Hände waschen, Tisch und Esskultur und das wöchentliche Zubereiten einer gemeinsamen gesunden Jause.

• Ästhetik und Gestaltung

Unter Ästhetik und Gestaltung verstehen wir vor allem das Malen, Werken und Gestalten mit verschiedensten Techniken und Materialien. Durch freies oder angeleitetes Gestalten haben die Kinder die Möglichkeit ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuprobieren und weiterzuentwickeln, und ihre Fantasie zu entfalten. Um das Kind in seinem Selbstwert zu stärken, werden Kinderarbeiten nicht bewertet, da uns ist nicht Endprojekt wichtig, sondern der Weg dorthin. Uns ist die ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung wichtig, weil wir die Kreativität von Kindern stärken wollen und ihnen so eine bessere Entfaltung ihrer Persönlichkeit ermöglichen.
Musik ist für uns ein wesentlicher Bestandteil im Kindergartenalltag. Über die Musik können wir den Zugang zu allen Kindern finden. Sie erleben Freude am eigenen Singen und an der Stimme, sie experimentieren mit Instrumenten und haben die Möglichkeit besondere Augenblicke musikalisch zu verschönern.

- **Natur und Technik**

Wir ermöglichen Kindern, Naturwissenschaft und Technik kennenzulernen. Kinder haben Freude am Beobachten der Natur, am Erforschen und Experimentieren. Wir geben ihnen die Möglichkeit, sich mit Veränderungen in der Natur zu befassen, Naturmaterialien zu sammeln, ordnen und benennen und durch Experimente naturwissenschaftliche Vorgänge zu verstehen, wie zum Beispiel: „Wann schmilzt Schnee? Wo wächst eine Pflanze am besten?". Durch das Erstellen von Theorien und experimentieren, und verändern diese aufgrund der gewonnenen Erfahrungen. Die mathematische Bildung stellt auch einen wichtigen Teilbereich dar. Es geht darum, die natürliche Neugierde der Kinder auf mathematische Angebote zu nützen und den Kindern viele Möglichkeiten zu bieten um wichtige Vorerfahrungen für das Rechnen zu sammeln (Farben und Formen sortieren und ordnen, Mengen erfassen, Entwicklung des Zahlenbegriffes und erster Umgang mit geometrischen Körpern).

Ablauf der Eingewöhnung:

Um sich langsam an die neue Umgebung und die Betreuungspersonen zu gewöhnen, wird die Eingewöhnungszeit ganz dem Tempo des Kindes angepasst. Dies kann nur in enger Zusammenarbeit mit den Eltern geschehen.

1.-3. Tag GRUNDPHASE

Für Eltern ist es oft ein schwieriger Schritt, ihr Kind anderen Bezugspersonen anzuvertrauen. Darum ist es für die Eltern und auch für das Kind von großer Bedeutung, gemeinsam die **ersten 3 Tage** in der Einrichtung zu erleben.
Die Eltern kommen mit dem Kind zur gleichen Zeit, für eine kurze Dauer, damit die Kinder nicht überfordert sind. Es braucht Zeit um die Eindrücke verarbeiten zu können. **Die genauen Zeiten werden mit den Eltern beim Elternabend vereinbart.**

4.- 5. Tag STABILISIERUNGSPHASE

Am 4. Tag wird angestrebt, dass das Kind für **30 Minuten** ohne Eltern in der Gruppe bleibt.
Am 5. Tag versuchen wir, diese Zeit auf **eine Stunde** auszudehnen.
Es ist wichtig, dass sich die Bezugsperson beim Hinausgehen kurz verabschiedet. Dabei hat es sich auch als hilfreich erwiesen, wenn ein vertrauter Gegenstand beim Kind gelassen wird. Weiters sollten die Eltern in der ersten Zeit telefonisch erreichbar und „greifbar" sein.

Je nach Reaktion des Kindes kann man nun den Aufenthalt in der Krippe verlängern. Sollte das Kind zu weinen beginnen, sich aber rasch und dauerhaft beruhigen lassen, sollte die vereinbarte Betreuungszeit eingehalten werden. Wirkt das Kind untröstlich, so wird die Bezugsperson kontaktiert.

6.-7. Tag/ 2.-4. Woche SCHLUSSPHASE

Am 6. Tag wird im Gespräch der weitere Verlauf der Eingewöhnung besprochen.

Wenn die Eltern das Kind abholen verabschieden sie sich von der Gruppe und gehen nach Hause. Mittagessen und Mittagsschlaf ist in dieser ersten Woche in der Kinderkrippe nicht vorgesehen.

ALLGEMEIN

In den ersten 3 Tagen der Eingewöhnung sollen sich die Eltern passiv verhalten, damit das Kind die Möglichkeit hat, Kontakt zum Betreuungspersonal und anderen Kindern aufzunehmen. Die Aufgaben der Eltern sind, „sicherer Hafen" für ihr Kind zu sein, immer zu akzeptieren wenn das Kind ihre Nähe sucht und das Gefühl der Aufmerksamkeit zu vermitteln.

Um ein gegenseitiges Vertrauen zwischen Eltern und Betreuungspersonen aufzubauen, ist die Auseinandersetzung mit Bedürfnissen und Ängsten wichtig. Das Kind und die Eltern brauchen viel Kraft, um loslassen zu können. Eine kontinuierliche Betreuung und ein geregelter Tagesablauf schaffen Sicherheit. Erst dann ist die Eingewöhnung beendet, die Betreuungspersonen können als sichere Basis akzeptiert werden, Beziehung zum Kind aufbauen und ihm Geborgenheit vermitteln.